

Jahresauswertung 2024

Inhalt

Einleitung	3
Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre	4
1. Übersicht	4
1.1 Anzahl der Betreuungen.....	4
1.2 Anzahl der Kontakte.....	5
1.3 Dauer der Betreuungen.....	6
2. Daten zum Migrationshintergrund und zur Nationalität	7
2.1. Migrationshintergrund.....	7
2.2. Nationalität der Betroffenen.....	8
3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10	9
4. Weitervermittlung	10
5. Auswertung Schreibwerkstatt 2024	11
6. Rückmeldungen durch Klient:innen	11
7. Personelle Veränderungen und Ausblick in 2025	12

Einleitung

Liebe Leser:innen,

mit der folgenden Jahresauswertung gebe ich Ihnen einen zahlenmäßigen Überblick über die letzten 5 Jahre für München und die Region 10 des Bezirks Oberbayern (Ingolstadt/Manching) und einen Überblick über die Entwicklungen in 2024.

Unser unverändertes Ziel blieb auch 2024 die schnellstmögliche Vermittlung von suchtmittelabhängigen, vorwiegend drogenabhängigen Menschen in Entgiftung und stationäre Therapie. Unser Angebot umfasst:

- offene Sprechstunden
- kurze Beratungs- und Vermittlungsphase (im Idealfall: 2 Termine bis zum Therapieantritt)
- regelmäßige Kooperation mit allen beteiligten Einrichtungen
- regelmäßiges Recherchieren deutschlandweiter Therapieangebote

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Kooperationspartner:innen, dem Bezirk Oberbayern, der Landeshauptstadt München, der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, unseren Gesellschaftern, unseren Klient:innen und unseren Unterstützer:innen bedanken!

Der Dank gilt auch dem gesamten Team von Therapie Sofort, welches durch kontinuierliches Engagement, trotz Personalengpass, für ein erfolgreiches Jahr 2024 sorgte.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre und bedanke mich an dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

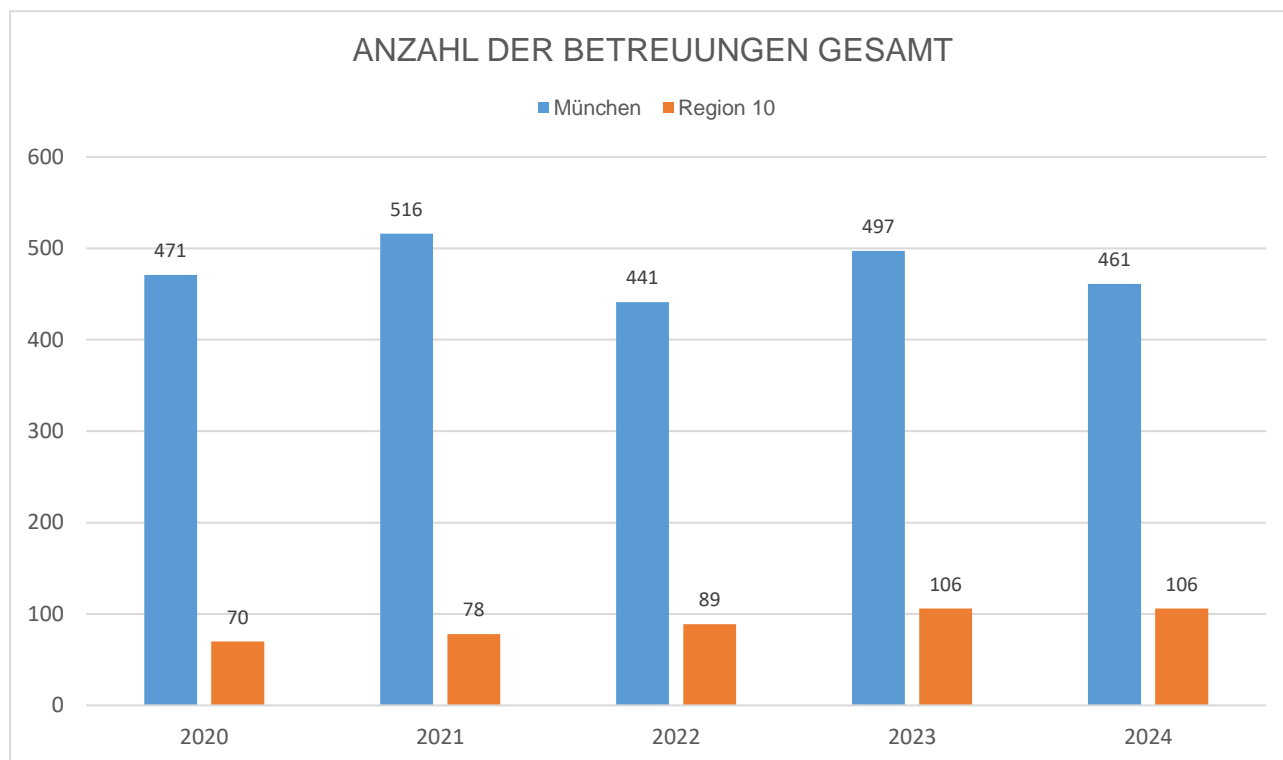


Angelika Nothnagel
Geschäftsführerin

Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre

1. Übersicht

1.1 Anzahl der Betreuungen



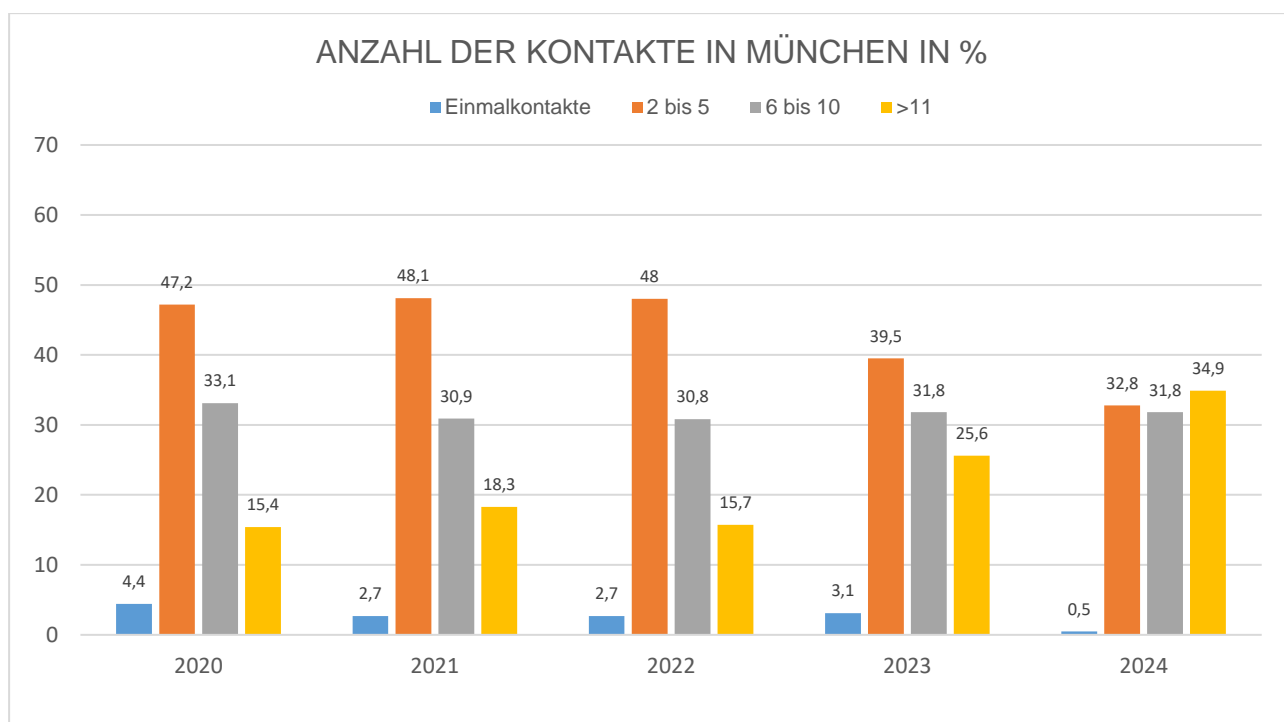
Die Anzahl der Betreuungen in München schwankte in den letzten 5 Jahren um einen Durchschnittswert von 477 Klient:innen, in der Region 10 um 90 Klient:innen. In der Region 10 zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg über die letzten Jahre hinweg. Eine wichtige Anmerkung: Personell waren wir in 2024 deutlich schlechter als in 2023 besetzt. Siehe unter Punkt 7.

Beim Alter der Klient:innen in München gab es wieder leichte Schwankungen: Die Zahl der Betroffenen sank im Alter zwischen 35 und 39 Jahren um ca. 5%. In den restlichen Altersgruppen gab es nur minimale Veränderungen zum Vorjahr.

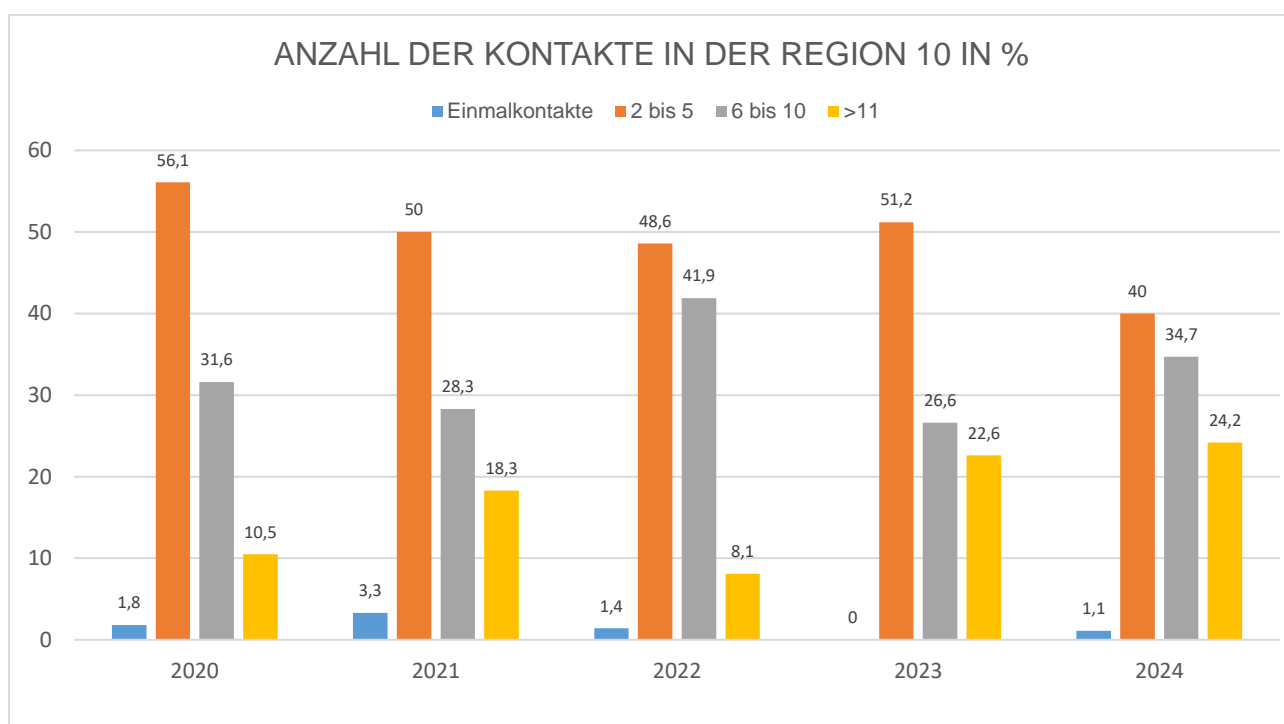
In der Region 10 setzt sich die Entwicklung, dass das Klientel älter wird, weiter fort: Es wurden 7,5 % weniger Klient:innen unter 35 Jahren beraten und fast 11 % mehr zwischen 35 und 44 Jahren. Bei den ab 45-jährigen betrug die Steigerung noch über 3 %.

Der Frauenanteil lag in München bei 17,6 % und in der Region 10 bei 15,5 %. Dieser ist in München nahezu identisch mit 2023, in der Region 10 etwas höher.

1.2 Anzahl der Kontakte

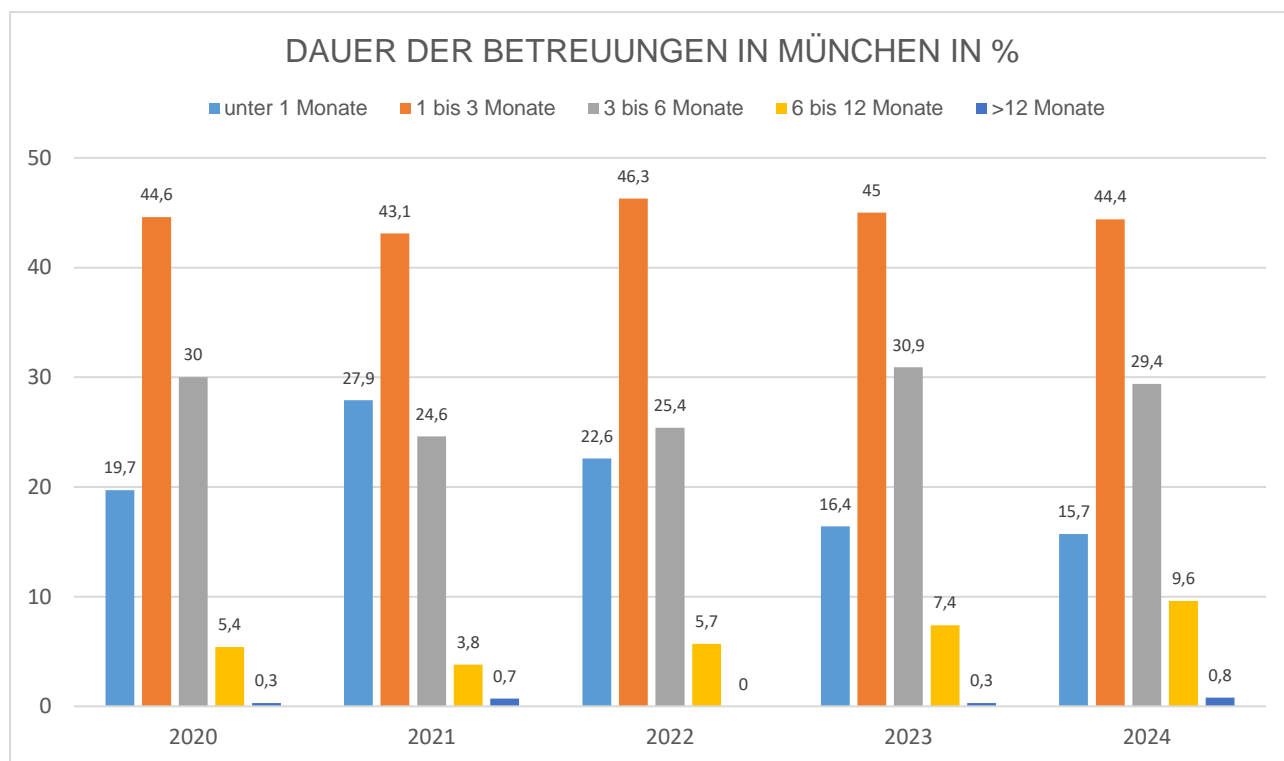


In München zeigt sich deutlich eine Erhöhung der Anzahl der Kontakte. Die telefonische Beratung, oft zusätzlich zur persönlichen Beratung, wurde nach wie vor vom Klientel gerne angenommen und bot einen niedrighschwelligeren Zugang und die Möglichkeit zu häufigeren Kontakten.

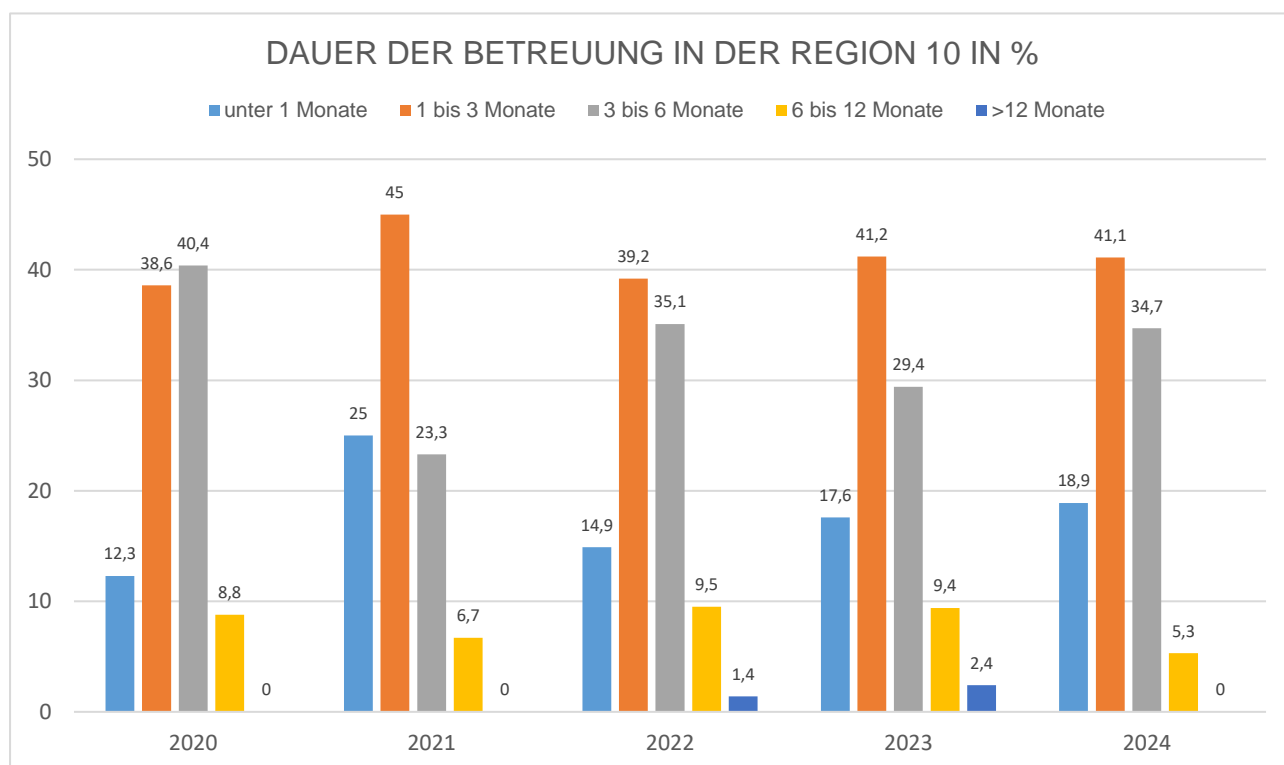


In der Region 10 (Ingolstadt und Manching) konnten wir trotz personellen Engpässen regelmäßig Beratungen vor Ort anbieten, parallel dazu wurden auch hier telefonische Beratungen weiterhin angeboten und vermehrt angenommen.

1.3 Dauer der Betreuungen



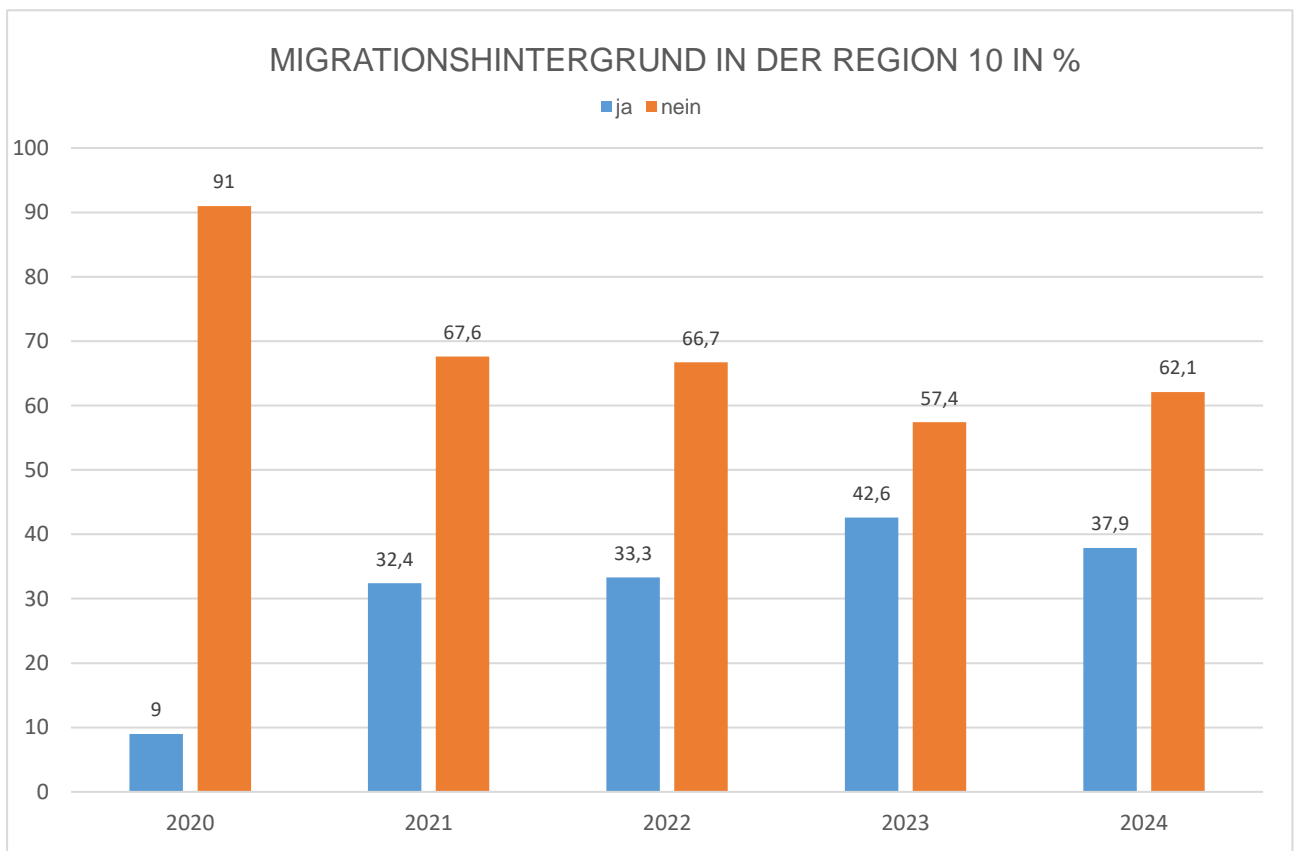
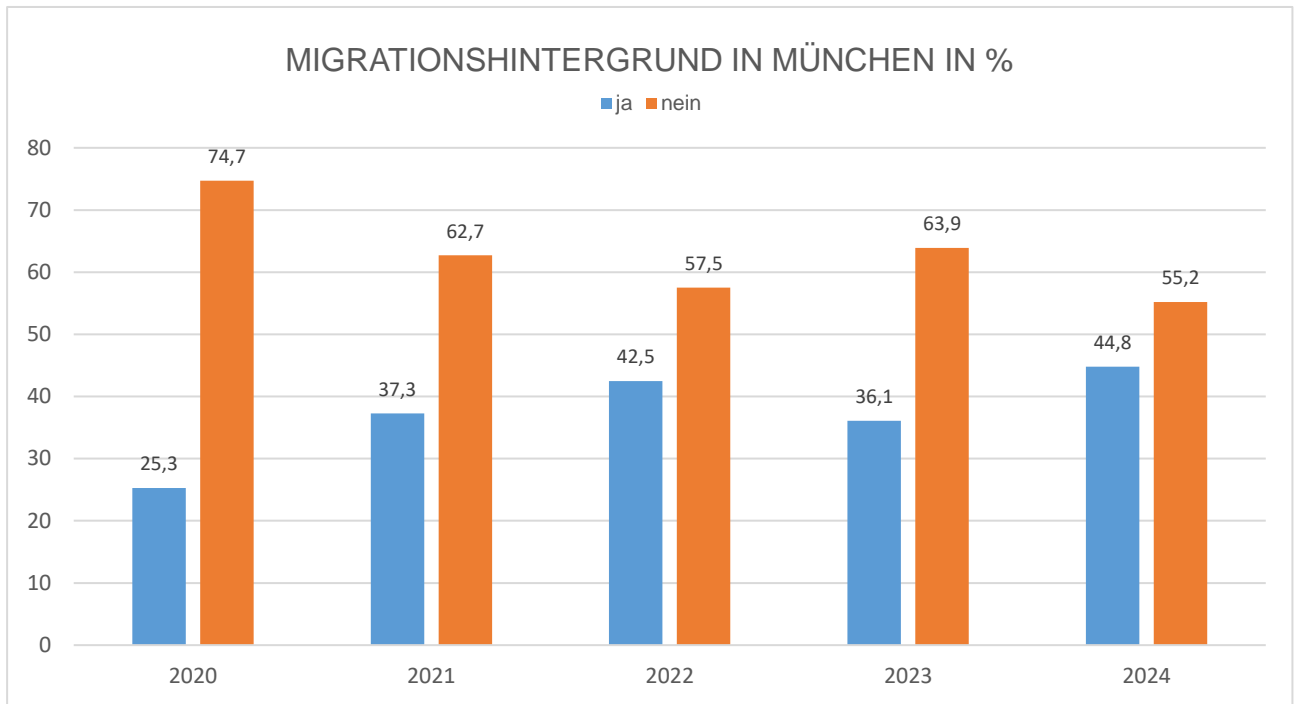
Der Betreuungszeitraum in München lag bei ca. 60 % der Klient:innen bei bis zu 3 Monaten. Das beinhaltet den Zeitraum vom Erstkontakt bis zum Therapieantritt bzw. Feststehen des Aufnahme-termins. In diesem Zeitraum sind allerdings auch die Klient:innen enthalten, die das Antragsverfahren nicht durchgeführt und bereits vor Antragstellung die Beratung abgebrochen haben oder deren Antrag abgelehnt wurde. Das sind in München ca. 30,5 % aller Klient:innen, ähnlich wie im Vorjahr.



In der Region 10 lag die Betreuungsdauer ebenfalls bei 60 % der Klient:innen unter 3 Monaten. Die Abbruchrate des Beratungsprozesses betrug 26,3 % in Bezug auf alle Klient:innen, etwas weniger als im Vorjahr.

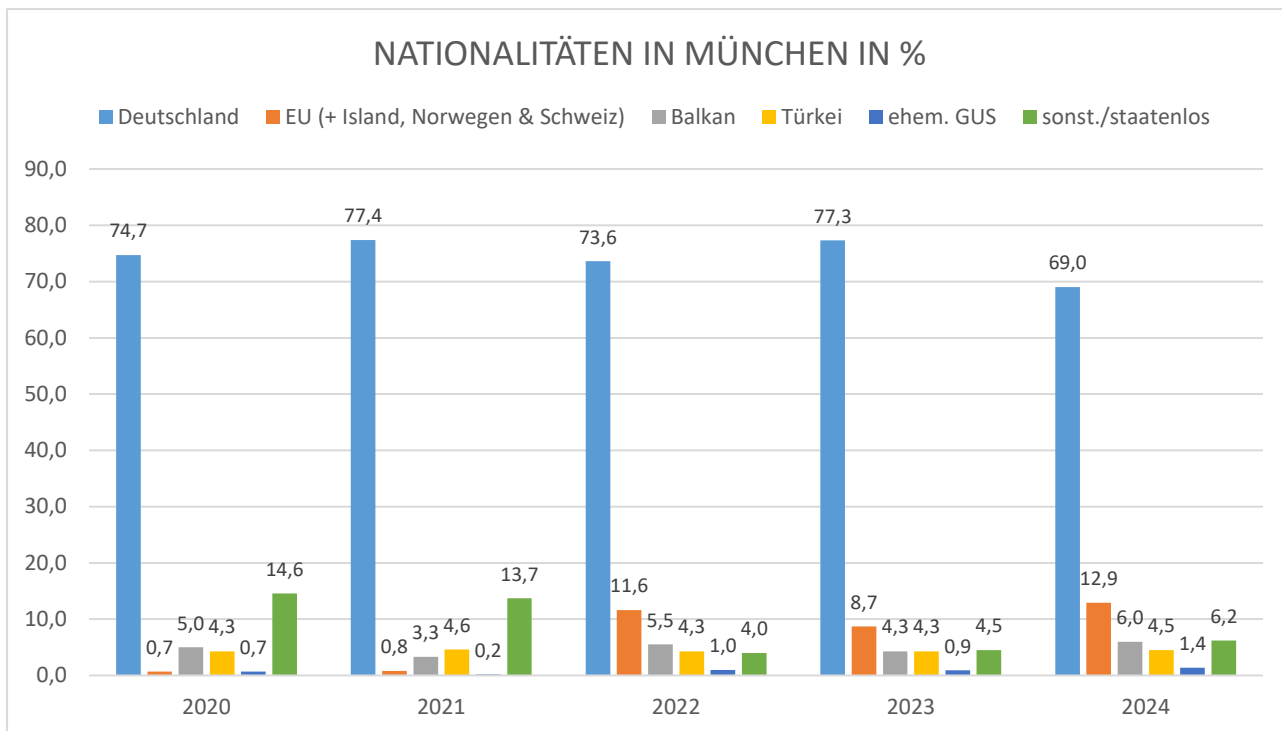
2. Daten zum Migrationshintergrund und zur Nationalität

2.1. Migrationshintergrund

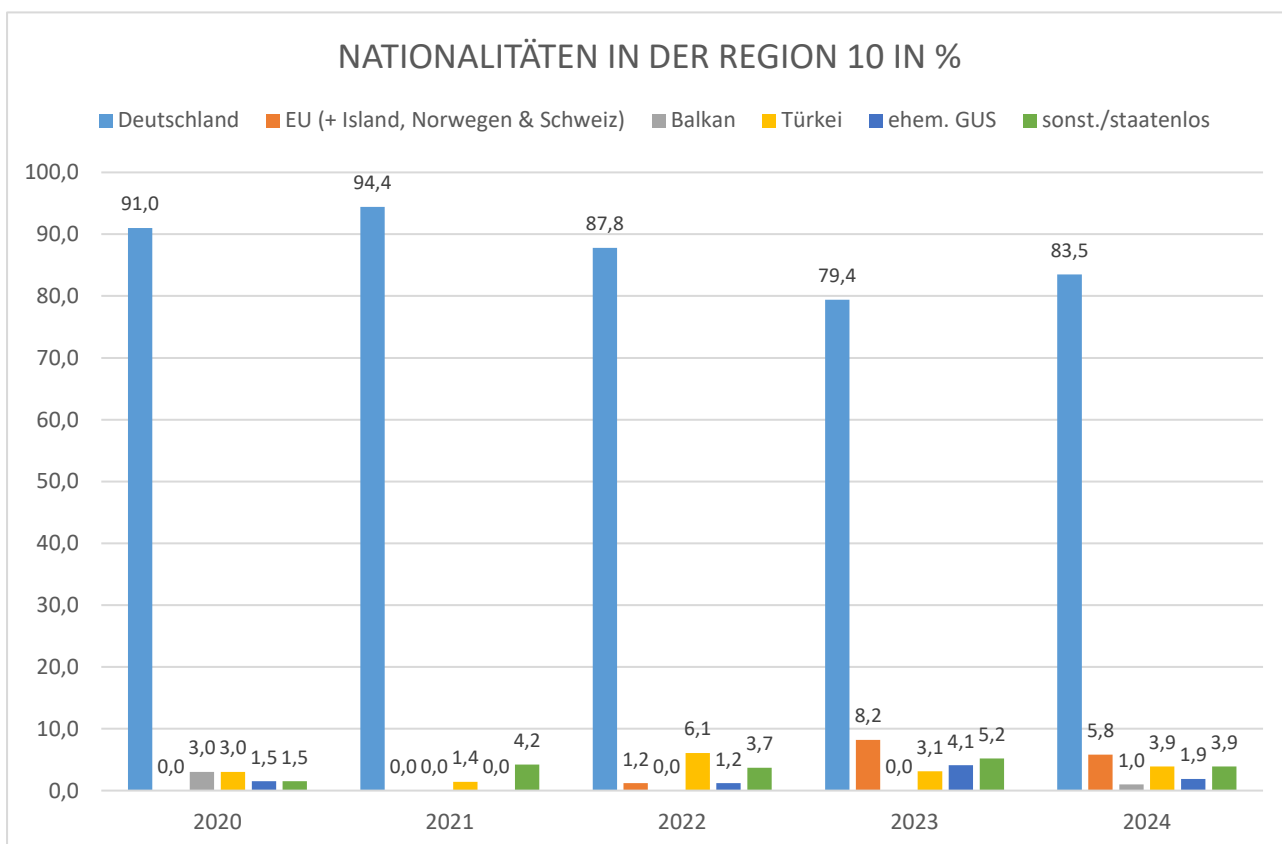


Auch in 2024 entsprach der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund annähernd der Durchschnittsbevölkerung der jeweiligen Region.

2.2. Nationalität der Betroffenen

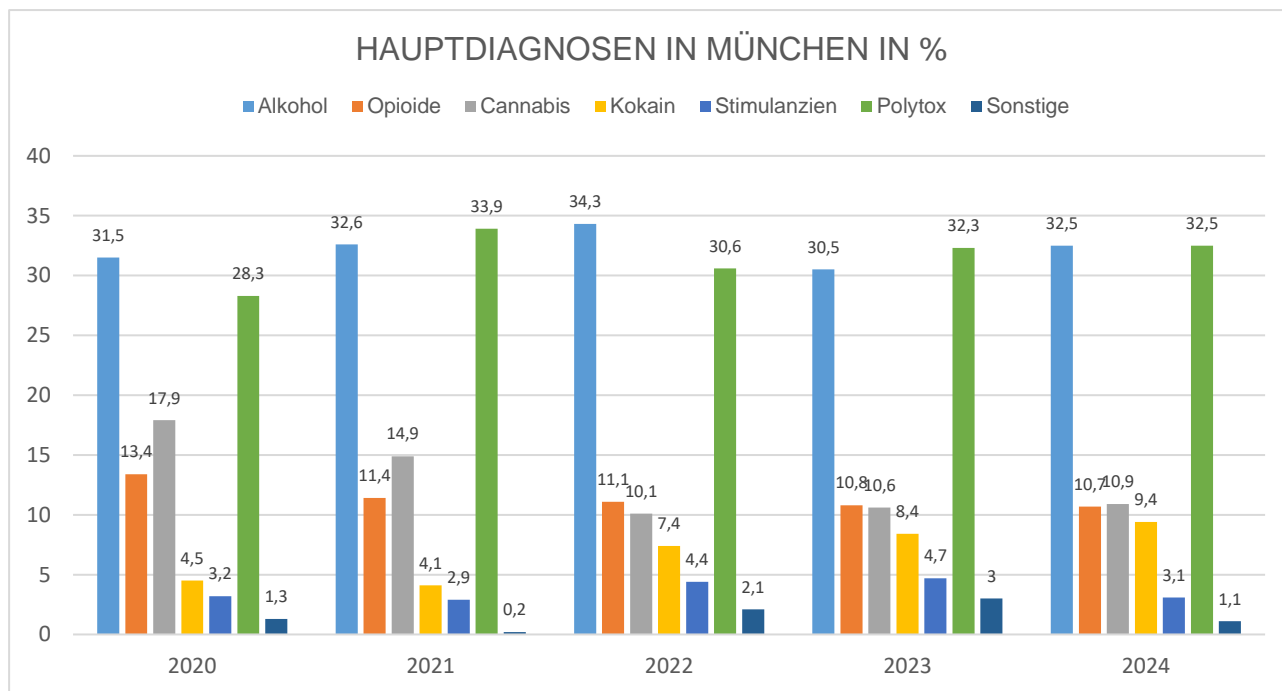


In den letzten Jahren stieg der Anteil der EU-Bürger:innen in der Beratungsstelle in München deutlich an.



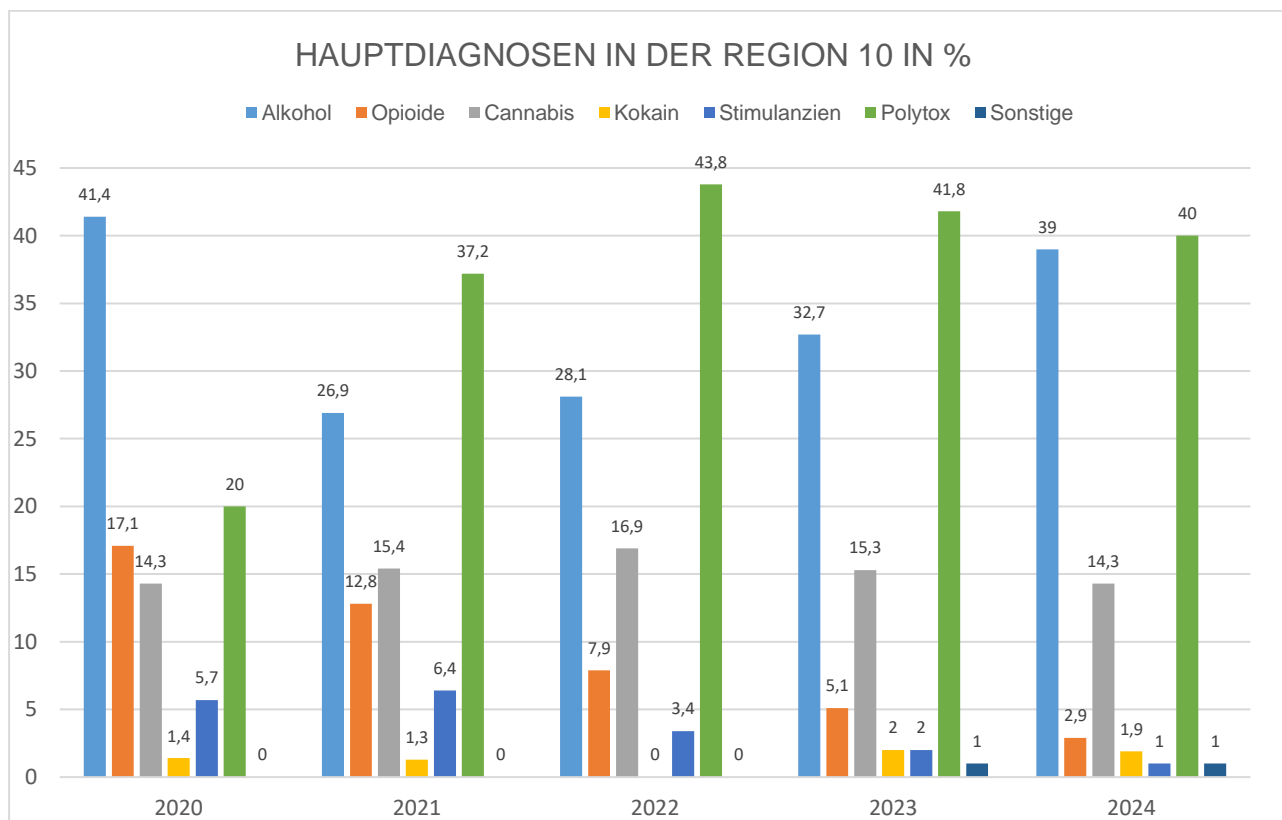
In den Außenstellen Ingolstadt und Manching war der Anteil Nicht-Deutscher-Nationalitäten in den letzten Jahren grundsätzlich geringer als in München. In den letzten beiden Jahren ist, wie in München, der Anteil der EU-Bürger:innen angestiegen.

3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10



Zahlen sind gerundet.

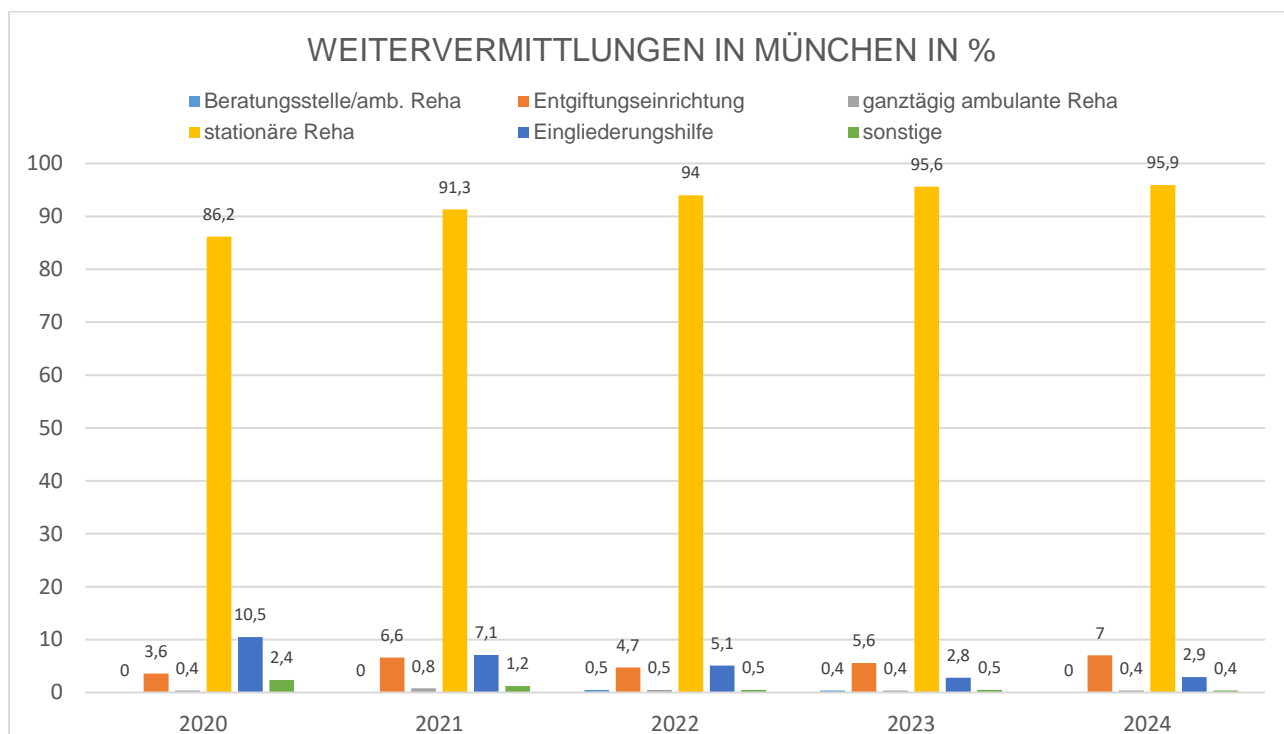
Die Vermittlungen bezüglich einer Alkoholabhängigkeit liegen weiterhin stabil bei ca. einem Drittel. Auch hier ist grundsätzlich eine Schnellvermittlung in stationäre Therapien indiziert, wenn die schlechte psychosoziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen dies erfordert. Weiterhin waren die Hauptdiagnosen bei Kokain-Abhängigkeit steigend.



Zahlen sind gerundet.

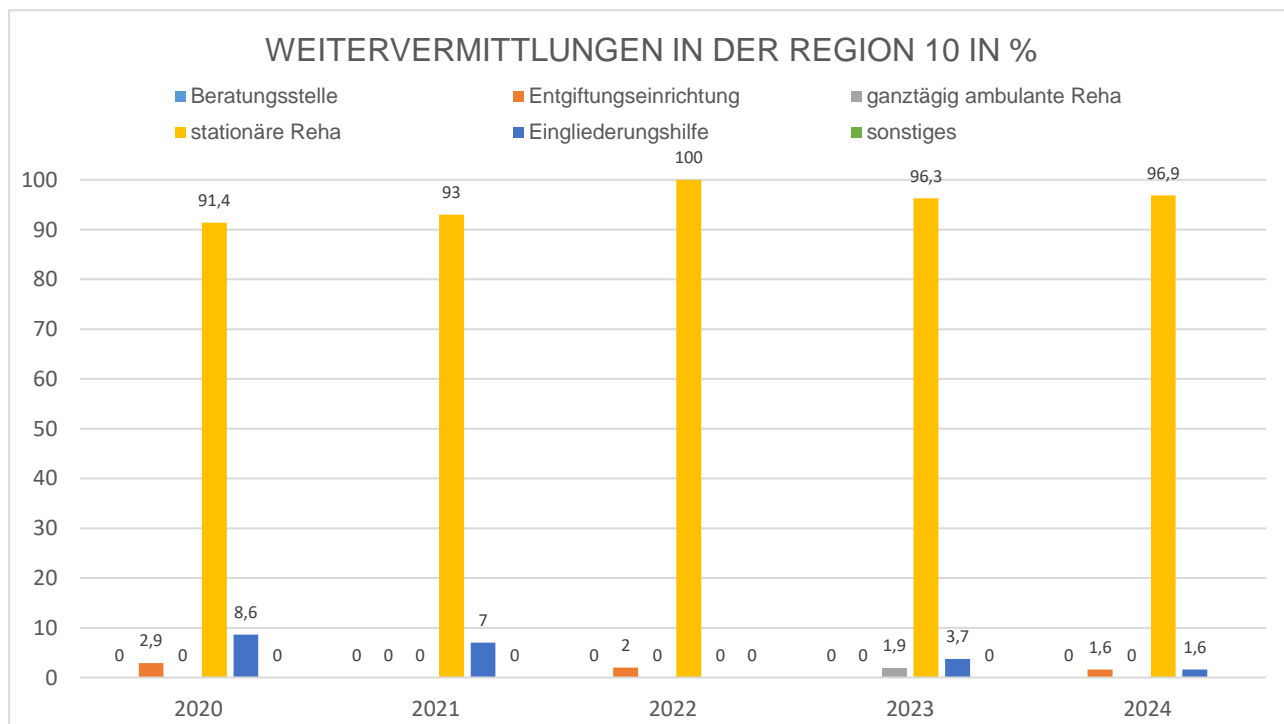
In Ingolstadt und Manching bildete ein polyvalentes Konsummuster den größten Anteil unter den Hauptdiagnosen, die Hauptdiagnose Opiatabhängigkeit nahm weiter ab. Die Vermittlung bei Hauptdiagnose Alkoholabhängigkeit nimmt weiter stark zu.

4. Weitervermittlung



Mehrfachnennungen sind hier möglich, beispielsweise eine Vermittlung ins Krankenhaus zur Entgiftung und zusätzlich in stationäre Therapie. Unser zentraler Auftrag spiegelte sich nach wie vor in der erfolgreichen stabilen Vermittlung in stationäre Rehabilitationseinrichtungen wieder.

Die Vermittlungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe sind selten. Nach mehreren Therapien ist es für manche Klient:innen schwierig, eine Kostenübernahme durch die Rentenversicherung oder die Krankenkasse zu erwirken, dann bleibt nur eine bezirksfinanzierte Maßnahme zur Stabilisierung, jedoch stellt die Beantragung mit verschiedensten Unterlagen für viele eine unüberwindbare Hürde dar.



Der Vermittlungsschwerpunkt ist in Ingolstadt/Manching, wie in München, die stationäre Rehabilitation.

5. Auswertung Schreibwerkstatt 2024

Seit Juni 2016 bietet Therapie Sofort eine Schreibwerkstatt an. Im Rahmen des Vermittlungsprozesses müssen für die Beantragung einer Entwöhnungsbehandlung verschiedene Unterlagen für Kostenträger und Therapieeinrichtungen erbracht werden, was für einige unserer Klient:innen eine sehr große Hürde darstellt. Ziel der Schreibwerkstatt ist es, Betroffene beim Ausfüllen von Antragsunterlagen und Erstellen von Sucht- und Lebensläufen oder Motivations-schreiben zu unterstützen, um eine schnelle Vermittlung für alle unsere Klient:innen gewährleisten zu können.

Zielgruppe sind diejenigen Klient:innen, die über Therapie Sofort in eine Entwöhnungsbehandlung vermittelt werden und dabei Unterstützung benötigen. Gründe hierfür können mangelnde Sprachkenntnisse, Schreibschwierigkeiten, Wohnungslosigkeit oder konsumbedingte Defizite sein. Diese Klient:innen haben die Möglichkeit, sich in einem Einzeltermin oder im Rahmen der Erstellung des Sozialberichtes von einem/r Berater:in persönlich beim Ausfüllen von Anträgen, der Erstellung eines Suchtlebenslaufes oder Motivationsschreibens unterstützen zu lassen.

Von 67 Terminen wurden 7 in Ingolstadt bzw. Manching wahrgenommen:

Wahrgenommene Termine insgesamt:	67
davon Männer*	57
mit Migrationshintergrund	28
davon Frauen	8
mit Migrationshintergrund	2
mit Migrationshintergrund insgesamt	30

* ein Mann kam dreimal, ein Mann zweimal

Der überwiegende Grund war Überforderung (in 55 Fällen), gefolgt von Sprachproblemen (in 10 Fällen). Inhaltlich ging es meist um Anträge.

Durchgeführt wurde die Schreibwerkstatt zumeist im Rahmen eines regulären Termins, in 11 Fällen wurden Extra-Termine vereinbart.

In 49 Fällen wurde die beantragte Maßnahme bewilligt, in 10 Fällen abgelehnt, in 3 Fällen steht eine Entscheidung noch aus und in einem Fall kam es leider nicht zur Antragstellung.

6. Rückmeldungen durch Klient:innen

Wir freuen uns immer über Rückmeldungen und Anregungen. Damit dies noch einfacher ist, haben wir bereits in 2023 eine digitale Feedback-Möglichkeit geschaffen. Über einen QR-Code können Klient:innen uns ihre Meinung mitteilen:



Des Weiteren haben wir auch die Möglichkeit zu Rückmeldungen über unseren „Briefkasten“ im Wartebereich oder über Google. Wir haben uns sehr gefreut über folgende Mitteilungen:

„Hervorragendes Gespräch mit Herrn L. Extrem hilfreich, kompetent, detailliert. Vielen Dank!“

„Es ist mein zweiter Anlauf bei euch, und ich wäre nicht wiedergekommen, wäre ich schon beim ersten Mal nicht super zufrieden gewesen! Aber auch diesmal haben Sie mich nicht enttäuscht. Noch besser, ich bin wieder mal begeistert von der Professionalität und Wissen, dass sowohl die Sachbearbeiter, als auch andere Angestellte mit sich bringen. Toll. Einfach toll und weiter so. Vielen lieben Dank für alles!“

„Sehr kompetentes Team. Sehr nett und hilfsbereit in allem was möglich ist. Man fühlt sich dort sehr gut aufgehoben und verstanden. Einfach toll.“

„Überaus nette Mitarbeiter, vielen Dank für die tolle Hilfe!“

7. Personelle Veränderungen und Ausblick in 2025

Durch die Kündigung von Herr Lukaszewicz sind wir personell in 2024 unterbesetzt gestartet. Im Sommer wollte sich Frau Brecht ebenfalls beruflich verändern und hat uns daher leider verlassen, damit waren weitere 36 Wochenstunden unbesetzt.

Durch die sehr hilfreiche Unterstützung unseres Gesellschafters Deutscher Orden konnten wir die ausgeschriebenen Stellen im Oktober und November 2024 mit 2 jungen engagierten Sozialpädagoginnen besetzen und sind seitdem personell wieder zu 100 % besetzt. Das Jahr 2025 ist daher mit der Fortführung der Einarbeitung der 2 neuen Kolleginnen Frau Irl und Frau Mann gestartet.

Durch die personell sehr angespannte Situation wurden die offenen Sprechstunden seit September 2024 durch Termine ersetzt. In München konnten wir bereits im Januar 2025 wieder mit unserer offenen Sprechstunde am Montagnachmittag und am Donnerstagsvormittag beginnen. In Ingolstadt und Manching haben wir die offene Sprechstunde Mitte März wieder gestartet.

Sehr erfreulich für 2025 ist auch, dass wir ab März wieder für 6 Monate unsere Praktikant:innenstelle besetzen konnten. Wir freuen uns, dass wir interessierten Student:innen unser Wissen weitergeben können.

Impressum

Therapie Sofort München gGmbH
Winzererstraße 49b
80797 München
Deutschland
Telefon: +49 (0)89 45 99 23 6
E-Mail: info@theso.de
www.theso.de

Mitglied im:



Gesellschafter:



Zuwender und Förderer:



Landeshauptstadt
München



Deutsche
Rentenversicherung
Bayern Süd